



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 24. November 2015

Englischer Blick auf deutsche Qumranforschung

9. Julius-Wellhausen-Vorlesung und zehn Jahre CORO

Göttingen. Einer der weltweit führenden Qumranforscher wird die 9. Julius-Wellhausen-Vorlesung halten: George Brooke, Professor für Bibelexegese an der University of Manchester, spricht **am Freitag, dem 11. Dezember 2015, um 18 Uhr c.t. in der Aula am Wilhelmsplatz in Göttingen** über „The Dead Sea Scrolls and German Scholarship: Thoughts of an Englishman Abroad“. Die Julius-Wellhausen-Vorlesung ist dieses Mal verbunden mit einer Feier zum 10-jährigen Bestehen des Centrum Orbis Orientalis et Occidentalis – Zentrum für Antike und Orient (CORO), einer von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Universität Göttingen gemeinsam getragenen Einrichtung, die unter anderem die Julius-Wellhausen-Vorlesung ausrichtet. Auf dem Festakt werden die Uni-Präsidentin Prof. Ulrike Beisiegel und Prof. Thomas Kaufmann, Vizepräsident der Akademie, als Gäste sprechen.

George Brooke besitzt wie kein zweiter die Fähigkeit, die Qumrantexte in den größeren Kontext der antiken jüdischen und frühchristlichen Literatur, der europäischen und transatlantischen Bibelforschung sowie moderner Fragerichtungen zu stellen. In seinem Vortrag wird er den – nicht zuletzt in der Tradition von Julius Wellhausen stehenden – deutschen Beitrag zur Qumranforschung aus der Perspektive der angelsächsischen Forschung behandeln.

Zu der Julius-Wellhausen-Vorlesung wird seit 2007 einmal im Jahr eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler eingeladen, um einen allgemein verständlichen Vortrag über ein Thema aus den Gebieten der klassischen und orientalischen Altertumswissenschaften zu halten. Die Vorlesung wird aus einer eigens zu diesem Zweck gegründeten Stiftung finanziert, für die ein Mitglied der Akademie das Grundkapital zur Verfügung gestellt hat.

Dem CORO gehören Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Philosophischen und der Theologischen Fakultät an. Ziel des CORO ist es, Forschung und Lehre in den Altertumswissenschaften in Göttingen zu koordinieren und die interdisziplinäre Kooperation der Geisteswissenschaften auszubauen. Thematisch beschäftigt sich das CORO hauptsächlich mit der Religion, darüber hinaus auch mit Politik, Recht, Literatur sowie den Denkmälern der klassischen und orientalischen Antike und ihrem Nachwirken.